**Lösungsansatz**

**für ein**

**Betriebssicherheitssystem (BSS)**

**für Traditionsschiffe**

***(Hinweis: Die folgenden Inhalte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigen lediglich einen Ansatz zur Erstellung eines Betriebssicherheitssystems auf. Die enthaltenen Beschreibungen, Darstellungen, Verfahren und Anlagen sind notwendigerweise zu ergänzen, zu ändern oder zu erweitern.)***

**Inhaltsverzeichnis**

1. Sicherheits- und Umweltschutzpolitik
2. Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse
3. Einweisung und Schulung
4. Wichtige Betriebsabläufe an Bord
5. Vorbereitung auf Notfallsituationen
6. Berichte über und Analyse von Vorkommnissen
7. Instandhaltung von Schiff und Ausrüstung
8. Dokumentation
9. Interne Überwachung der Einhaltung des BSS

Anlagen

* Einweisung neuer Besatzungsmitglieder
* Seeklarmachen des Schiffes
* Personenliste
* Einweisung von Gästen an Bord
* Übungsplan
* Systembericht
* Wartungsplan
* Auditbericht / Systemreview
* Gefährdungsbeurteilung
* Notfallplan "Grundberührung" (NP-01)
* Notfallplan "Kollision / Wassereinbruch" (NP-02)
* Notfallplan "Feuer an Bord" (NP-03)
* Notfallplan "Verlassen des Schiffes" (NP-04)
* Notfallplan "Mann über Bord / Abbergen von Personen aus dem Wasser" (NP-05)
* Notfallplan "Unfälle der Besatzung oder Gäste" (NP-06)
* Notfallplan "Verschmutzung der Meeresumwelt" (NP-07)
* Notfallplan "Hilfeleistung für andere Schiffe in Notfallsituationen" (NP-08)
* Notfallplan "Notschleppverfahren" (NP-09)

**1. Sicherheits- und Umweltschutzpolitik**

Der Verein [……] (Betreiber) ist verantwortlich für den Betrieb des Traditionsschiffes [….…]. Der Betrieb des Schiffes dient insbesondere der Vermittlung historischer Schiffsbetriebstechnik und traditioneller Seemannschaft.

1. Welche Ziele verfolgen wir?

**Z**ur Gewährleistung einer sicheren Schiffsbetriebsführung werden folgende Ziele verfolgt:

1. Die Einführung von sicheren Verfahren für den Schiffsbetrieb und den Meeresumweltschutz.
2. Die Gewährleistung der Sicherheit bei allen Tätigkeiten und Betriebsabläufen an Bord.
3. Die Identifizierung und Bewertung von Risiken im Schiffsbetrieb und Umsetzung von geeigneten und angemessenen Sicherheitsmaßnahmen.
4. Eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller in das Betriebssicherheitssystem involvierten Personen hinsichtlich der Umsetzung von Verfahren und Sicherheits- und Notfallmaßnahmen.
5. …
6. …

…

2. Wie wollen wir diese Ziele erreichen?

**M**it folgenden Maßnahmen wird die Zielerreichung unterstützt:

* Es werden alle verbindlichen Regeln und Rechtsvorschriften eingehalten, dabei werden einschlägige Richtlinien und Empfehlungen berücksichtigt.
* Erkannte Schwachpunkte werden analysiert, mit dem Ziel, geeignete Korrektur- und Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen.
* Es werden alle Aktivitäten und Maßnahmen unterstützt, die der Verbesserung der Sicherheit auf dem Schiff und der Verhinderung von Personen- und Umweltschäden dienen.
* Notwendige Ausbildungs- und Schulungsinhalte werden den betroffenen Personen **vermittelt.**
* Es wird gewährleistet, dass das Schiff jederzeit mit einer ausreichenden und qualifizierten Schiffsbesatzung besetzt ist.
* Es wird sichergestellt, dass der Kapitän für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ausreichend qualifiziert ist und die notwendige Unterstützung zur Wahrnehmung seiner Pflichten erhält.
* Mit der Durchführung von regelmäßigen Sicherheitsübungen wird gewährleistet, dass die Besatzung auf das Verhalten in Notfallsituationen ausreichend vorbereitet ist.
* Mit der Einweisung in die an Bord geltenden Verfahren und Sicherheitsmaßnahmen wird sichergestellt, dass die Besatzungsmitglieder ausreichend auf ihre Tätigkeiten an Bord vorbereitet sind.
* Die Gefährdungsbeurteilung und die damit einhergehenden Sicherheitsmaßnahmen werden einmal im Jahr einer Wirksamkeitskontrolle unterzogen.
* [……]
* [……]
* [……]

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift des Vorstands

**2. Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse**

**O**rganigramm des Betreibers

**A**ufgabenbeschreibungen

**Vorstand**

Zuständigkeiten:

* Änderung und Fortschreibung des Betriebssicherheitssystems
* [……]
* [……]
* [……]

Weisungsbefugnisse:

* [……]
* [……]
* [……]
* [……]

**Durchführungsbeauftragter**

Die Funktion des Durchführungsbeauftragten wird durch [……] wahrgenommen.

Zuständigkeiten:

* Überwacht die Umsetzung der Anforderungen aus dem Betriebssicherheitssystem
* Direkter Ansprechpartner für alle Aspekte hinsichtlich Schiffssicherheit und Meeresumweltschutz
* Durchführung der internen Audits
* [……]
* [……]
* [……]

**Kapitän**

Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten:

* Umsetzung der Sicherheits- und Umweltschutzpolitik an Bord
* Motivierung der Besatzungsmitglieder zur Beachtung und Einhaltung dieser Politik
* Erteilung sachdienlicher Anordnungen und Anweisungen in einfacher und unmissverständlicher Formulierung.
* Überwachung der Einhaltung der festgelegten Anforderungen.
* jährliche Überprüfung des Systems auf einen möglichen Änderungs- und Ergänzungsbedarf (Systemreview)
* [……]
* [……]
* [……]

Weisungsbefugnisse:

* Der Kapitän hat die direkten Weisungsbefugnisse gegenüber den Besatzungsmitgliedern und sonstigen Personen an Bord.
* Für sämtliche Maßnahmen hinsichtlich der Schiffssicherheit und dem Meeresumweltschutz besitzt der Kapitän die alleinige Zuständigkeit und Entscheidungsbefugnis. Wenn erforderlich, kann er landseitige Unterstützung durch den Betreiber anfordern.
* [……]
* [……]
* [……]

Qualifikationsanforderungen:

* Befähigungszeugnisse gemäß Schiffsbesatzungszeugnis
* Seediensttauglichkeitszeugnis
* medizinischer Wiederholungslehrgang (Medical Care)
* [……]
* [……]
* [……]

**Steuermann**

Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten:

* [……]
* [……]
* [……]

Weisungsbefugnisse:

* [……]
* [……]
* [……]

Qualifikationsanforderungen:

* [……]
* [……]
* [……]

**Maschinist**

Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten:

* [……]
* [……]
* [……]

Weisungsbefugnisse:

* [……]
* [……]
* [……]

Qualifikationsanforderungen:

* [……]
* [……]
* [……]

**Decksleute**

Zuständigkeiten:

* [……]
* [……]
* [……]

Qualifikationsanforderungen:

* [……]
* [……]
* [……]

**Einweisung und Schulung**

**E**inweisung von Besatzungsmitgliedern

Neue Besatzungsmitglieder werden an Bord anhand der Anlage „Einweisung neuer Besatzungsmitglieder“ in sicherheitsrelevante Aspekte wie sicherer Schiffsbetrieb, Schutz vor Personenunfällen und Meeresumweltschutz eingewiesen. Die Einweisung ist zwingend vor dem Auslaufen des Schiffes durchzuführen und im [Schiffstagebuch] zu vermerken. Die erstmalige Einweisung ist jährlich zu wiederholen. Vor der Aufnahme einer neuen Tätigkeit an Bord erhalten die betroffenen Besatzungsmitglieder eine gesonderte, auf den neuen Aufgabenbereich bezogene Unterweisung, die ebenfalls im [Schiffstagebuch] zu dokumentieren ist.

**V**ermittlung von Schulungs- und Trainingsbedarf

Alle Personen, die in die Anwendung des Betriebssicherheitssystems involviert sind, werden vor erstmaliger Tätigkeitsaufnahme in dessen Inhalte eingewiesen. Verantwortlich hierfür ist der [Vorstand/Durchführungsbeauftrager/Kapitän].

Notwendiger Schulungs- und Trainingsbedarf wird durch den [Vorstand/Durchführungsbeauftrager/Kapitän] festgelegt und organisiert. Die Schulungen oder Trainings können durch interne oder externe Maßnahmen erfolgen.

Alle die dem Betrieb und der Sicherheit des Schiffes und zur Verhütung der Meeresverschmutzung betreffenden Vorschriften werden an Bord des Schiffes mitgeführt und stehen der Besatzung zur Einsicht zur Verfügung. Der [Vorstand/Durchführungsbeauftrager/Kapitän] informiert die Besatzungen über relevante Änderungen in den Rechtsvorschriften.

**4. Wichtige Betriebsabläufe an Bord**

Für die folgenden Betriebsabläufe wurden Verfahren festgelegt:

* Reisevorbereitung
* Seeklarmachen von Brücke und Maschine
* Wachbetrieb
* Bunkern
* Behandlung von Schiffsmüll
* Registrierung der an Bord befindlichen Personen
* Einweisung von Gästen
* Ankern
* Arbeiten in der Takelage/Segelbedienung

Die Verfahren werden regelmäßig im Rahmen der internen Überwachung (Audits/Reviews) ausgewertet. Basierend auf dieser Auswertung werden ggfs. Verfahren geändert oder neue Verfahren hinzugefügt.

**R**eisevorbereitung

*Zweck:* Sicherstellen, dass anstehende Seereisen ordnungsgemäß geplant und vorbereitet werden.

*Mitgeltende Unterlagen:* [Reiseplan]

*Verfahren:*

1) Vor dem Auslaufen ist sicherzustellen, dass die Reise unter Verwendung der entsprechenden Seekarten und nautischen Veröffentlichungen geplant worden ist.

[……..]

*Zuständigkeiten:* [Kapitän/Steuermann]

**S**eeklarmachenvon Brücke und Maschine

*Zweck:* Sicherstellen, dass das Schiff vor dem Auslaufen in allen Bereichen seeklar ist.

*Mitgeltende Unterlagen:* Anlage "Seeklarmachen des Schiffes"

*Verfahren:*Vor dem Auslaufen des Schiffes ist die Anlage "Seeklarmachen des Schiffes" abzuarbeiten. Die Abarbeitung ist im Seetagebuch zu vermerken. Werden Mängel oder Fehlfunktionen festgestellt, ist das Auslaufen solange aufzuschieben, bis sichergestellt ist, dass das Schiff in einem seetüchtigen Zustand den Hafen verlassen und den Zielhafen anlaufen kann.

*Zuständigkeiten:*

[Kapitän/Steuermann/Maschinist]

**W**achbetrieb

*Zweck:* [……..]

*Mitgeltende Unterlagen:* [……..]

*Verfahren:* [……..]

*Zuständigkeiten:* [……..]

**B**unkern

*Zweck:* [……..]

*Mitgeltende Unterlagen:* [……..]

*Verfahren:* [……..]

*Zuständigkeiten:* [……..]

**B**ehandlung von Schiffsmüll

*Zweck:*  [……..]

*Mitgeltende Unterlagen:*  [……..]

*Verfahren:* [……..]

*Zuständigkeiten:* [……..]

**R**egistrierung der an Bord befindlichen Personen

*Zweck:* Sicherstellen, dass die Zählung und Registrierung der an Bord befindlichen Personen vor dem Auslaufen durchgeführt wird.

*Mitgeltende Unterlagen:* Schiffstagebuch, Anlage "Personenliste"

*Verfahren:*

1) Auf allen Fahrten: Alle Personen an Bord sind vor dem Auslaufen aus dem Hafen zu zählen. Die Anzahl der Personen an Bord ist dem/der [Stelle an Land] zu übermitteln und im Seetagbuch zu vermerken. Es ist sicherzustellen, dass die nach dem Sicherheitszeugnis zulässige Anzahl von Personen an Bord nicht überschritten wird.

2) Fahrten von mehr als 20 Seemeilen ab dem Ausgangspunkt: Zusätzlich zur Anzahl der Personen an Bord sind vor dem Auslaufen die folgenden Angaben zu registrieren:

* Familienname
* Vornamen oder Anfangsbuchstaben
* Geschlecht
* Altersgruppe (Erwachsener, Kind, Kleinkind) oder Alter oder Geburtsjahr
* (auf Wunsch) Einzelheiten zu Personen, die im Notfall besondere Betreuung oder Hilfe benötigen

Die Angaben sind in der Anlage "Personenliste" zu erfassen und dem/der [Stelle an Land] zu übermitteln.

3) Der/die [Stelle an Land] leitet im Falle eines Notfalls die Angaben an die DGZRS oder an eine andere zuständige SAR Stelle weiter.

4) Alle erhobenen Daten sind durch den/die [Stelle an Land] und an Bord unverzüglich zu vernichten, sobald die jeweilige Fahrt erfolgreich beendet worden ist.

*Zuständigkeiten:* [Kapitän, Stelle an Land]

**E**inweisung von Gästen

*Zweck:* Sicherstellen, dass Gäste vor dem Auslaufen aus dem Hafen ordnungsgemäß unterwiesen werden.

*Mitgeltende Unterlagen:* Schiffstagebuch, Anlage "Einweisung von Gästen"

*Verfahren:* Die Einweisung aller Gäste an Bord ist zwingend vor dem Auslaufen des Schiffes und auf Basis der Anlage "Einweisung von Fahrgästen" durchzuführen. Die Einweisung ist im Seetagebuch zu dokumentieren.

*Zuständigkeiten:* [Kapitän]

**A**nkern

*Zweck:*  [……..]

*Mitgeltende Unterlagen:* [……..]

*Verfahren:* [……..]

*Zuständigkeiten:* [……..]

**A**rbeiten in der Takelage/Segelbedienung

*Zweck:*  [……..]

*Mitgeltende Unterlagen:* [……..]

*Verfahren:* [……..]

*Zuständigkeiten:* [……..]

**5. vorbereitung auf notfallsituationen**

**N**otfallplanung

Für die folgenden Situationen wurden Notfallpläne erstellt, welche entsprechende Entscheidungshilfen für den Kapitän und die Besatzung beinhalten:

* Grundberührung (NP-01)
* Kollision / Wassereinbruch (NP-02)
* Feuer an Bord (NP-03)
* Verlassen des Schiffes (NP-04)
* Mann über Bord / Abbergen von Personen aus dem Wasser (NP-05)
* Unfälle der Besatzung oder Gäste (NP-06)
* Verschmutzung der Meeresumwelt (NP-07)
* Hilfeleistung für andere Schiffe in Notfallsituationen (NP-08)
* Notschleppverfahren (NP-09)

Die Notfallpläne werden regelmäßig im Rahmen der internen Überwachung (Audits/Reviews) ausgewertet. Basierend auf dieser Auswertung werden ggfs. Pläne geändert oder neue Notfallpläne hinzugefügt.

**S**icherheitsübungen

Sicherheitsübungen werden regelmäßig durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Besatzungsmitglieder ihre Aufgaben, die aus der Sicherheitsrolle und den Notfallplänen resultieren, erfüllen können und mit der Bedienung der Rettungsmittel und Brandschutzausrüstung und -einrichtungen vertraut sind. Die Intervalle der einzelnen Übungen sind in der Anlage "Übungsplan" festgelegt. Die Durchführung der Übungen ist im [Schiffstagebuch] zu dokumentieren.

**E**rreichbarkeit der Landorganisation

Die Landorganisation ist im Notfall unter der folgenden Notfallrufnummer erreichbar: [……]

Diese Nummer ist in den jeweiligen Notfallplänen hinterlegt.

**6. Berichte über und analyse von Vorkommnissen**

**I**nternes Meldewesen

Unfälle, Beinahe-Unfälle und festgestellte Abweichungen vom Betriebssicherheitssystem werden mittels Anlage "Systembericht" an den [Durchführungsbeauftragten] gemeldet. Aus dem Bericht muss eindeutig hervorgehen, um welchen Vorfall es sich handelt sowie, wenn erkennbar, dessen Ursache. Des Weiteren ist anzugeben, ob und welche Korrekturmaßnahmen eingeleitet worden sind. Der [Durchführungsbeauftragte] wertet die Meldung aus und legt fest, ob weitere Korrekturmaßnahmen erforderlich sind, und welche zusätzlichen Präventivmaßnahmen umzusetzen sind. Für die Umsetzung ist ein Verantwortlicher festzulegen und ein angemessener Zeitrahmen vorzugeben. Das Schiff erhält eine Rückmeldung über die weiteren Maßnahmen, die getroffen worden sind. Die Abarbeitung des gemeldeten Vorfalls ist in der Anlage "Systembericht" zu vermerken.

**Ex**ternes Meldewesen

Ist das Schiff durch einen Unfall betroffen, sind die folgenden Stellen zu informieren:

* BSU (posteingang-bsu@bsh.de)
* Dienststelle Schiffssicherheit (schiffssicherheit@bg-verkehr.de)
* [ggfs. zuständige Klassifikationsgesellschaft]

Die Dienststelle Schiffssicherheit (schiffssicherheit@bg-verkehr.de) ist ebenfalls zu informieren, wenn ein Fehler entdeckt wird, der die Schiffssicherheit oder die Einsatzbereitschaft und Vollständigkeit der Rettungsmittel und sonstigen Ausrüstung beeinträchtigt.

Zuständig für die externen Meldungen ist der [Kapitän].

**7. Instandhaltung von Schiff und Ausrüstung**

**W**artungsplan

Für die Wartung und Instandhaltung des Schiffes und seiner Ausrüstung wurde ein Wartungsplan erstellt. Der Plan enthält die notwendigen Prüfintervalle sowie die Benennung der Personen, die für diese Arbeiten zuständig sind. Werden während der Überprüfungen Mängel festgestellt, sind diese über die Anlage "Systembericht" abzuarbeiten.

Durchgeführte Prüfungen sind im Wartungsplan zu dokumentieren und ggfs. zu belegen, insbesondere, wenn die Arbeiten durch externe Firmen durchgeführt worden sind.

**K**ritische Ausrüstung

*Kritische Ausrüstung* = Ausrüstung oder System, das bei einem plötzlichen Funktionsausfall zu einer gefährlichen Situation führen kann.

Folgende *Kritische Ausrüstung* wurde festgelegt:

* Bilgenalarme \*
* Rudermaschine \*
* [……]
* [……]
* [……]

Zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit dieser Ausrüstung erfolgt eine regelmäßige Überprüfung im Rahmen des Wartungsplans. Die mit (\*) gekennzeichnete Ausrüstung wird zusätzlich im Rahmen des Seeklarmachens von Brücke und Maschine mit überprüft.

Die Auflistung *Kritische Ausrüstung* wird regelmäßig im Rahmen der internen Überwachung (Audits/Reviews) überprüft. Basierend auf dieser Prüfung wird ggfs. die Auflistung geändert.

**8. Dokumentation**

**D**as Betriebssicherheitssystem (BSS)

Das BSS ist an folgenden Stellen verfügbar und ist für jedermann zugänglich:

* Schiff [auf der Brücke]
* Büro der Landorganisation

An Bord des Schiffes befinden sich weiterhin folgende Dokumente:

* Seetagebuch
* Schiffspapierordner
* Seekarten und nautische Publikationen
* [……]
* [……]

**Ä**nderung und Gültigkeit von Dokumenten

Das BSS und die weitere an Bord befindliche Dokumentation wird im Rahmen der internen Überwachung (Audits/Reviews) auf Inhalt und Aktualität überprüft. Ungültige Dokumente werden unverzüglich entfernt und durch gültige Unterlagen ersetzt. Notwendige Änderungen am BSS werden durch den [Vorstand] geprüft und freigegeben.

**9. Interne Überwachung der Einhaltung des BSS**

**I**nternes Audit

Um festzustellen, ob die durchgeführten Maßnahmen an Bord mit den Vorgaben aus dem BSS übereinstimmen, wird alle 12 Monate ein internes Audit durchgeführt. Für die Dokumentierung des Audits ist die Anlage "Auditbericht/Systemreview" zu benutzen. Festgestellte Abweichungen sind über die Anlage "Systembericht" abzuarbeiten.

**S**ystem Review

Einmal im Jahr - im Anschluss an das durchgeführte interne Audit - wird durch den [Vorstand] und den Kapitän des Schiffes ein „Systemreview“ durchgeführt. Ziel dieser regelmäßigen Bewertung ist eine kritische Überprüfung der Wirksamkeit des BSS und dessen kontinuierlicher Verbesserung. Hierbei werden insbesondere die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

* Ergebnisse aus internen Audits
* gemeldete Unfälle, Beinahe-Unfälle und Abweichungen
* sonstige Vorschläge durch am Schiffsbetrieb beteiligte Personen

Werden während des Reviews Mängel am BSS festgestellt, werden durch den [Vorstand] unverzüglich Korrekturmaßnahmen festgelegt und umgesetzt. Alle betroffenen Personen sind über das Ergebnis des Systemreviews zu informieren. Die Dokumentation erfolgt über die Anlage "Auditbericht/Systemreview". Korrekturmaßnahmen werden über die Anlage "Systembericht" abgearbeitet.

*Anlage*

**Einweisung neuer Besatzungsmitglieder**

|  |
| --- |
| Die Einweisung ist vor dem Auslaufen des Schiffes durchzuführen und muss mindestens die folgenden Punkte beinhalten: |
| Aufgaben nach Sicherheitsrolle | 🗹 |
| Alarme im Notfall* Generalalarm
* Alarm zum Verlassen des Schiffes
 | 🗹 |
| Sammelplätze | 🗹 |
| Lagerung und Handhabung der Rettungsmittel* Rettungsweste
* Rettungsfloß
* Seenotsignal
 | 🗹 |
| Lagerung und Handhabung der Brandschutzeinrichtung und -ausrüstung* Feuerlöscher
* Feuerlöschpumpe
* persönliche Brandschutzausrüstung
* Feuermeldeanlage
 | 🗹 |
| Aufgaben während des Schiffsbetriebs | 🗹 |
| Behandlung von Schiffsmüll | 🗹 |
| Medizinische Betreuung an Bord* Aufbewahrung der medizinischen Ausstattung
* Zuständigkeiten
 | 🗹 |
| Benutzung und Inhalte des Betriebssicherheitssystems (BSS), insbesondere* Verfahren für Betriebsabläufe an Bord
* Notfallplanung
 | 🗹 |
| **Die Einweisung ist im Schiffstagebuch zu dokumentieren!** | 🗹 |

*Anlage*

**seeklarmachen des Schiffes**

|  |
| --- |
| Vor dem Auslaufen des Schiffes sind die folgenden Punkte abzuprüfen: |
| **Brücke** |
| Ruderanlage durchfahren | 🗹 |
| Funkausrüstung auf Funktion prüfen | 🗹 |
| Nautische Ausrüstung auf Funktion prüfen* Kompass
* GPS-Empfänger
* Echolot
 | 🗹 |
| Positionslichter und Tagessignale prüfen | 🗹 |
| Seekarten und Handbücher für die anstehende Reise an Bord | 🗹 |
| Reisplanung durchgeführt | 🗹 |
| Wetterbericht einholen | 🗹 |
| **Maschine** |
| Ausreichend Bunker und Trinkwasser an Bord | 🗹 |
| Öl- und Kühlwasserkontrolle an Hauptmaschine und Hilfsdieseln durchführen | 🗹 |
| Sichtkontrolle an allen Aggregaten durchführen | 🗹 |
| Feuerlöschpumpe und Lenzpumpe auf Funktion prüfen | 🗹 |
| Sichtkontrolle Bilge und Funktionsprobe Bilgenalarm durchführen  | 🗹 |
| **Deck** |
| Ankergeschirr klar | 🗹 |
| Einweisung der Gäste durchführen | 🗹 |
| **Die Abarbeitung ist im Schiffstagebuch zu dokumentieren!** | 🗹 |

*anlage*

**personenliste**

|  |  |
| --- | --- |
| Schiffsname: | Datum: |
| Auslaufhafen: | Zielhafen: |
| Hinweis: Die Angaben sind bei Fahrten von mehr als 20 Seemeilen vor dem Auslaufen aus dem Hafen zu erfassen! Die Daten sind spätestens nach erfolgreicher Beendigung der Reise zu löschen! |
| Nr. | Familienname, Vorname | Geschlecht | Altersgruppe(oder Alter oder Geburtsjahr) | Benötigte Betreuung oder Hilfe im Notfall  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

*anlage*

**einweisung von gästen an bord**

|  |
| --- |
| Die Einweisung ist vor dem Auslaufen des Schiffes durchzuführen und muss mindestens die folgenden Punkte beinhalten: |
| Anlegen Rettungsweste | 🗹 |
| Alarme im Notfall:* Generalalarm
* Alarm zum Verlassen des Schiffes
 | 🗹 |
| Sammelplätze | 🗹 |
| Verhalten während eines Notfalls | 🗹 |
| Benutzung der Fluchtwege | 🗹 |
| Behandlung von Schiffsmüll | 🗹 |
| Allgemeine Informationen für die Seereise* Was man tun und nicht tun sollte
* Verhalten bei Schlechtwetter und Seegang
* Rauchverbote
* Brandschutzmaßnahmen
* medizinische Versorgung an Bord
 | 🗹 |
| **Die Einweisung ist im Schiffstagebuch zu dokumentieren!** | 🗹 |

*anlage*

**Übungsplan**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Monat | Aufgaben nach Sicherheitsrolle | Notsteuerübung | Notfallplan NP-01 | Notfallplan NP-02 | Notfallplan NP-03 | Notfallplan NP-04 | Notfallplan NP-05 | Notfallplan NP-06 | Notfallplan NP-07 | Notfallplan NP-08 | Notfallplan NP-09 |
| Jan. | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Feb. | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| März | **X** | **X** | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  |
| April | **X** |  |  | **X** |  |  |  |  |  |  |  |
| Mai | **X** |  |  |  | **X** |  |  |  |  |  |  |
| Juni | **X** | **X** |  |  |  | **X** |  |  |  |  |  |
| Juli | **X** |  |  |  |  |  | **X** |  |  |  |  |
| Aug. | **X** |  |  |  |  |  |  | **X** |  |  |  |
| Sept. | **X** | **X** |  |  |  |  |  |  | **X** |  |  |
| Okt. | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  | **X** |  |
| Nov. | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  |  | **X** |
| Dez. | **X** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

*ANLAGE*

**SYSTEMBERICHT**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bericht über:  | Unfall [ ]  | Beinahe-Unfall [ ]  | Abweichung/Mangel [ ]  |
| Ort und Datum: |  | Erstellt durch: |  |
| 1. Beschreibung |
|  |
| 2. Ursache |
|  |
| 3. Eingeleitete Korrekturmaßnahmen |
|  |
| Pkt. 1 bis 3 ausgewertet durch: | Datum: |
| 4. Weitere Korrekturmaßnahmen |
|  |
| 5. Festlegung Präventivmaßnahmen |
|  |
| Pkt. 4 umzusetzen bis: | Verantwortlich: |
| Pkt. 5 umzusetzen bis: | Verantwortlich: |
| 6. Umsetzung der Maßnahmen aus Pkt. 4 und 5 |
| Festgestellt durch: | Datum: |
| Weitere Maßnahmen notwendig: |

*ANLAGE*

**wartungsplan**

| **Wartungsplan für das Jahr:**  |
| --- |
|  |
| **A. Maschine** |
|  |
| A.1 - Zustandskontrolle Ruderanlage |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [monatlich] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| A.2 - Überprüfung Seeventile |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [……..] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| A.3 - Überprüfung Wellendurchführung (Stopfbuchse) |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [……..] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| A.4 - Überprüfung Wellendurchführung (Stopfbuchse) |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [……..] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| A.5 - Überprüfung Lenzeinrichtung |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [……..] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **B. Deck** |
|  |
| B.1 - Zustandskontrolle Takelage (Masten, Spieren, stehendes und laufendes Gut) |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: [monatlich] |
| Durchgeführt am (Datum und Handzeichen): |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| **C. Externe Wartung und Prüfung**  |
| Hinweis: Externe Prüfungen und Kontrollen sind zusätzlich durch Nachweise zu belegen! |
| C.1 - Wartung Rettungsflöße |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: alle 12 Monate |
| letzte Wartung am: | Durchgeführt am:  |
| C.2 - Kontrolle medizinische Ausstattung |
| Zuständig: [……] | Kontrollintervall: alle 12 Monate |
| letzte Kontrolle am: | Durchgeführt am:  |
|  |  |  |  |  |  |

*ANLAGE*

**Auditbericht / Systemreview**

|  |
| --- |
| **A. Bericht über internes Audit***(Zweck: Prüfung, ob die durchgeführten Maßnahmen an Bord mit den Vorgaben aus dem Betriebssicherheitssystem übereinstimmen)* |
| Datum und Ort: |  | Durchgeführt durch: |  |
| Auditumfang (bitte ankreuzen): |
| A.1 - Zuständigkeiten gemäß Aufgabenbeschreibung: |[ ]
| A.2 - Einweisung neuer Besatzungsmitglieder und von Gästen an Bord: |[ ]
| A.3 - Vermittlung von Schulungsbedarf: |[ ]
| A.4 - Erforderliche Qualifikation der Besatzungsmitglieder: |[ ]
| A.5 - Anwendung der Verfahren für wichtige Betriebsabläufe an Bord: |[ ]
| A.6 - Durchführung von Sicherheitsübungen gemäß Übungsplan: |[ ]
| A.7 - Benutzung Notfallpläne |[ ]
| A.8 - Durchführung der Wartung und Instandhaltung gemäß Wartungs- plan: |[ ]
| A.9 - Aktualität kritische Ausrüstung |[ ]
| A.10 - Abarbeitung gemeldeter Unfälle, Beinahe-Unfälle und Abweichungen |[ ]
| A.11 - Aktualität der Dokumentation an Bord (BSS, Zeugnisse, Seekarten, nautische Publikationen) |[ ]
| Festgestellte Abweichungen (bitte benennen): |
|  |
| Hinweis: die Abarbeitung der Abweichungen erfolgt über die Anlage "Systembericht"! |
| Sonstige Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge: |
|  |
| Datum und Unterschrift: |  |

|  |
| --- |
| **B. Systemreview***(Zweck: Bewertung, ob das Betriebssicherheitssystem wirksam umgesetzt ist)* |
| Datum und Ort: |  | Teilnehmer: |  |
| Inhalte des Reviews (bitte ankreuzen): |
| B.1 - Ergebnisse des letzten internen Audits: |[ ]
| B.2 - Umsetzung der Sicherheits- und Umweltschutzpolitik |[ ]
| B.3 - Auswertung gemeldeter Unfälle, Beinahe-Unfälle und Abweichungen |[ ]
| B.4 - Eingereichte Verbesserungsvorschläge |[ ]
| B.5 - Stand der Gefährdungsbeurteilung (Anlage "Gefährdungsbeurteilung") |[ ]
| Ergebnis des Reviews: |
|  |
| Folgende Korrekturmaßnahmen sind umzusetzen: |
|  |
| Hinweis: die Abarbeitung der Korrekturmaßnahmen erfolgt über die Anlage "Systembericht"! |
| Datum und Unterschrift: |  |
| **Das Ergebnis des Systemreviews ist allen beteiligten Personen zur Kenntnis zu geben!** |

*ANLAGE*

**gefährdungsbeurteilung** [Einträge sind Beispiele – bitte individualisieren]

|  |
| --- |
| **Gefährdungsbeurteilung** |
| Datum:  | Wirksamkeitskontrolle: nächstes Systemreview oder anlassbezogen  |
| Schiff: | Seite: 1/1 |
| **Betriebsabläufe** | **Mögliche Gefährdungen****durch** | **Involvierte Besatzung** | **Vorhandene Schutzmaßnahmen** | **Weitere Maßnahmen erforderlich?** |
|  |  |  |  | **Ja** | **Nein** | **Welche** | **Frist** |
| *Arbeiten in der Höhe* | * *Absturz*
* *herabfallende Werkzeuge*
 | *Alle* | * *Unterweisung*
* *Absturzsicherung*
* *Auffanggurte mit Falldämpfer*
* *Absicherung Arbeitsbereich*
 | *-* | ***X*** | *-* | *-* |
| *Ankermanöver* | * *Splitter, herumfliegende Teile*
* *ausrauschende Kette*
 | *Alle* | * *Unterweisung*
* *regelmäßige Überprüfung im Rahmen des Wartungsplans*
 | *-* | ***X*** | *-* | *-* |
| *Arbeiten mit Leinen* | * *Bruch der Leinen*
* *Ausrutschen/Stolpern*
 | *Alle* | * *keine*
 | ***X*** | *-* | * *Unterweisung*
* *regelmäßige Überprüfung der Leinen*
* *Freihalten und Sauberkeit der Manöverstation*
 | *31.03.2020* |
| [……] |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

*ANLAGE*

**NP-01 NOTFALLPLAN GUNDBERÜHRUNG**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Maschine stoppen | 🗹 |
| 2 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 3 | Tagessignale / Nachtsignale setzen | 🗹 |
| 4 | Verschlusszustand herstellen | 🗹 |
| 5 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
 | 🗹 |
| 6 | Schäden am Schiff feststellen:* Bilgenkontrolle
* Peilen von Tanks (Brennstoff, Frischwasser und Ballast)
* Rohrleitungen auf Beschädigungen prüfen
* Peilstände notieren
 | 🗹 |
| 7 | Bei Auslaufen von Öl:* Notfallplan NP-07 (Verschmutzung der Meeresumwelt) initiieren
 | 🗹 |
| 8 | ggfs. Maßnahmen zum Erhalt der Schwimmfähigkeit einleiten:* Lenzpumpe einschalten
* wenn möglich: Leck von außen (Lecksegel) oder innen abdichten
 | 🗹 |
| 9 | Wenn Schiff festgekommen:* Wassertiefen rund um das Schiff ausloten
* Grund prüfen (Sand oder Felsen)
* Gezeitenkalender prüfen
* Möglichkeiten des Freischleppens beurteilen
 | 🗹 |
| 10 | Andere Schiffe/Küstenfunkstelle/Revierzentral über UKW informieren | 🗹 |
| 11 | Landorganisation informieren und ggfs. weiter Hilfe anfordern* Notfallrufnummer [….]
 | 🗹 |
| 12 | Bei Gefahr des Schiffsuntergangs:* Notfallplan NP-04 (Verlassen des Schiffes initiieren)
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-02 Kollision / Wassereinbruch**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Maschine stoppen | 🗹 |
| 2 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 3 | Prüfen, ob sicheres auf den Grund setzen möglich ist | 🗹 |
| 4 | Tagessignale / Nachtsignale setzen | 🗹 |
| 5 | Verschlusszustand herstellen | 🗹 |
| 6 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
* Ggfs. persönliche Rettungsmittel anlegen lassen
 | 🗹 |
| 7 | Schäden am Schiff feststellen:* Kühlwasserleitung
* Sanitäranlagen
* Sonstige Rohrleitungen außenbords
* Leck oberhalb oder unterhalb der Wasserlinie
* Bilgenkontrolle
* Peilen von Tanks (Brennstoff, Frischwasser und Ballast)
 | 🗹 |
| 8 | Ggfs. Maßnahmen zum Erhalt der Schwimmfähigkeit einleiten:* Lenzpumpe einschalten
* wenn möglich: Leck von außen (Lecksegel) / innen abdichten
* wenn Seegang es zulässt: Leck auf Luv halten, Schiff kränken
* Prüfen: Ballasten / Trimmen
* Ziel: Druck und damit Einströmgeschwindigkeit reduzieren
 | 🗹 |
| 9 | Information sammeln / Situation erfassen / Entwicklung abschätzen / Maßnahmen dokumentieren | 🗹 |
| 10 | Schifffahrt / Küstenfunkstelle / Revierzentrale über UKW informieren | 🗹 |
| 11 | Ggfs. MRCC Notruf:* Kanal 16
* Stromversorgung beachten, evtl. Kurzschlussgefahr wenn Batterien & Stromerzeuger unter Deck betroffen sind
 | 🗹 |
| 12 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordern* Notfallrufnummer [….]
 | 🗹 |
| 13 | Rettungsmittel vorbeugend klarmachen | 🗹 |
| 14 | Bei Gefahr des Schiffsuntergangs:* Notfallplan NP-04 (Verlassen des Schiffes initiieren)
 | 🗹 |
| 15 | Bei Auslaufen von Öl:* Notfallplan NP-07 (Verschmutzung der Meeresumwelt) initiieren
 | 🗹 |
| 16 | Hilfeleistung für Kollisionsgegner sicherstellen | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-03 Feuer an Bord**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Fahrt reduzieren und Generalalarm auslösen | 🗹 |
| 2 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 3 | Kursänderung einleiten:* Flammen / Rauch vom Schiff fernhalten, nicht über Deck treiben
* Bei starkem Wind ggfs. vor dem Wind ablaufen
* Bei leichtem / keinem Wind: ggfs. beidrehen oder aufstoppen
 | 🗹 |
| 4 | Sicherheitsrolle aktivieren.Sofort eingeleitete Löschmaßnahmen fortsetzen, wenn sicher. | 🗹 |
| 5 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
* Ggfs. persönliche Rettungsmittel anlegen lassen
 | 🗹 |
| 6 | Brandbekämpfung nach Sicherheitsrolle:* Direkte
* Indirekte
* Vorsicht beim Einsatz von Gasfeuerlöschern in geschlossenen Räumen. Wen erforderlich, Stromkreise vom Netz nehmen.
 | 🗹 |
| 7 | Verschlusszustand* Im Brandbereich herstellen, wenn zweckmäßig
* Erforderlichenfalls offen halten (Abziehen heißer Rauchgase)
* Herstellen in angrenzenden Bereichen
 | 🗹 |
| 8 | Brandlasten in benachbarten Bereichen entfernen / reduzieren | 🗹 |
| 9 | Besondere Installation Heizung & Küche: Gas & Brennstoff* Abstellen / Schnellschlüsse ziehen
* Schutzmaßnahmen […..]
 | 🗹 |
| 10 | Rettungsmittel schützen, ggfs. klar zum Aussetzen machen | 🗹 |
| 11 | Schifffahrt / Küstenfunkstelle / Revierzentrale über UKW informieren | 🗹 |
| 12 | Ggfs. Notruf absetzenFahrzeug in Hafen-/Anlegernähe * Notruf 112 mit Angabe Anlaufhafen / Anleger

  *Wo? Wer ruft an? Was ist geschehen?*  *Wieviel Betroffene? Warten auf Rückfragen!** Abweichender Notruf im Ausland [….]

Fahrzeug auf See und nicht in Hafen-/Anlegernähe * MRCC Notruf / Kanal 16
 | 🗹 |
| 13 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordernNotfallrufnummer [……] | 🗹 |
| 14 | Schäden am Schiff feststellen:* Gefahr, das Schiff verlassen zu müssen?
 | 🗹 |
| 15 | Bei Gefahr des Verlassens:* Notfallplan NP-04 (Verlassen des Schiffes) initiieren
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-04 Verlassen des Schiffes**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Maschine stoppen | 🗹 |
| 2 | Alarm auslösen:A) sofortiges Verlassen:  Signal zum Verlassen des Schiffes [….]B) kein sofortiges Verlassen:  Generalalarm [….] | 🗹 |
| 3 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 4 | Notruf absetzen* UKW Kanal 16
* GMDSS
 | 🗹 |
| 5 | Notsignale aktivieren* Raketen, Fackeln, Rauchsignale
* Wenn kein direktes Verlassen notwendig ist: nur aktivieren, wenn Signale durch Dritte erkannt werden können.
 | 🗹 |
| 6 | Maßnahmen nach Sicherheitsrolle* A) direktes Verlassen des Schiffes
* B) Sammeln
 | 🗹 |
| 7 | A) direktes Verlassen des Schiffes* Kein Sammeln
* Persönliche Rettungsmittel anlegen
* Rettungsmittel und Überlebensfahrzeuge zu Wasser bringen
* Direkt besetzen
* Immer Ausbootungsleitern ausbringen
* Wenn möglich: GMDSS Notsignal senden
* UKW Sprechfunkgeräte und ggfs. GMDSS Geräte mitnehmen
* Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen
 | 🗹 |
| 8 | B) Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Suche nach vermisste Personen einleiten
* Information an Besatzung und Gäste
* Persönliche Rettungsmittel anlegen
* Rettungsmittel und Überlebensfahrzeuge vorbereiten
* Zusätzliche Ausrüstung bereithalten
* Ausbootungsleiter ausbringen
* UKW Sprechfunkgeräte und ggfs. GMDSS Geräte klar halten
* Dokumente und Tagebuch für Überlebensfahrzeuge klar halten
* Medikamente gegen Seekrankheit einnehmen
* Radarreflektoren setzen wenn vorhanden
* Auf Anweisung des Kapitäns zum Besetzen achten
* Rettungsmittel / Überlebensfahrzeuge möglichst trocken besteigen.
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-05 Mann über Bord / Abbergen von Personen aus dem Wasser**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Alarm auslösen | 🗹 |
| 2 | Ruder hart zur POB (MOB)-Seite legen, wenn Wind, Segel und Seeraum es zulassen | 🗹 |
| 3 | Rettungsring mit POB (MOB) Boje außenbords werfen* Ggfs. weitere Rettungsringe (am Tage)
* Ggfs. orangefarbenes Rauchsignal am Tage über Bord
 | 🗹 |
| 4 | Sofort Ausguck mit Blick auf Person / Rettungsringe / POB (MOB) Boje besetzen - dieser Ausguck nimmt keine anderen Aufgaben wahr  | 🗹 |
| 5 | GPS: POB (MOB) Taste aktivieren | 🗹 |
| 6 | Ggfs. hart LUV-Ruder und Bug in den Wind bringen, Segel einholen | 🗹 |
| 7 | Motor starten | 🗹 |
| 8 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 9 | Notmanöver einleiten | 🗹 |
| 10 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
 | 🗹 |
| 11 | Ausguck verstärken, ggfs. Gäste einbinden | 🗹 |
| 12 | Schifffahrt / Küstenfunkstelle / Revierzentrale über UKW informieren | 🗹 |
| 13 | Ggfs. MRCC kontaktieren* Notruf Kanal 16
* Notruf absetzen, wenn kein visueller Kontakt zur POB für [...] Minuten
* Notruf absetzen bei schlechter Sicht, zwischen SU und SA
* Bei Kontakt kann Notruf angepasst werden
 | 🗹 |
| 14 | Bergungsausrüstung / Boot klarmachen* Bergungsausrüstung ist [….]
 | 🗹 |
| 15 | Bergungsteam legt PSA / persönliche Rettungsmittel an | 🗹 |
| 16 | Bergeverfahren festlegen* Möglichst waagerechte horizontale Bergung
 | 🗹 |
| 17 | Erste Hilfe Ausrüstung und Decken klar halten | 🗹 |
| 18 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordernNotfallrufnummer [….] | 🗹 |
| 19 | Suche: von POB (MOB) Position ausgehend systematisch nach Suchschema […] unter Berücksichtigung der Drift (Abfahren von Parallelbahnen), nach Möglichkeit nur unter Motor | 🗹 |
| 20 | Nach Bergung: Bei Unterkühlung langsame Wiedererwärmung * Notfallplan NP-06 (Unfälle der Besatzung oder Gäste)
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-06 Unfälle der Besatzung oder Gäste**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Erste Hilfe leisten* Sofort Laienhilfe durchführen
* Sofort ausgebildete Helfer informieren
* Ggfs. Alarm auslösen und sammeln
 | 🗹 |
| 2 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 3 | Information sammeln / Situation erfassen / Entwicklung abschätzen / Maßnahmen dokumentieren | 🗹 |
| 4 | Wenn Bergung und Notfallversorgung notwendig: Fahrzeug in Hafen-/Anlegernähe * Nächstmöglichen Hafen / Anleger anlaufen
* Gleichzeitig Notruf 112 mit Angabe Anlaufhafen / Anleger

  *Wo? Wer ruft an? Was ist geschehen?*  *Wieviel Betroffene? Warten auf Rückfragen!* *Rendezvous-Punkt vereinbaren!** Abweichender Notruf im Ausland [….]

Fahrzeug auf See und nicht in Hafen-/Anlegernähe * MRCC Notruf / Kanal 16
 | 🗹 |
| 5 | Wenn vorhanden: "Medizinisches Handbuch See" heranziehen  | 🗹 |
| 6 | Bei Bedarf medizinische Beratung einholen:* TMAS Funkärztliche Beratung - Kontakt:

[….]* Ggfs. MRCC informieren
 | 🗹 |
| 7 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordern* Notfallrufnummer [.…]
 | 🗹 |
| 8 | Bei Helikopterabbergung:* Segel einholen unter nur unter Maschine dampfen
* Alle losen Gegenstände sichern, Bäume & Gut sichern
* Aufenthaltsverbote und –beschränkungen aussprechen
* Beteiligte Person: PSA / persönliche Rettungsmittel anlegen l
* UKW Funkwache Kanal 16 und Funkkontakt
* Anweisungen der Helikopterbesatzung / MRCC folgen
* Bei Direktanflug Kommunikation über Handzeichen

*Daumen / Arm hoch: "aufwinschen" oder "positiv"**Geballte Faust / waagerechte Armbewegung: "stopp", "unklar"**Daumen / Arm unten: "abwinschen" oder "negativ"** Vorbereiten: Bergung aus Beiboot / Rettungsinsel, im Schlepp geführt
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-07 Verschmutzung der Meeresumwelt**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Fahrt reduzieren & Alarm auslösen | 🗹 |
| 2 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 3 | Wenn sicher möglich: * Aufstoppen
* Motor abstellen
* Brennstoffleitung bei Brennstoffleckage schließen
* Sofortmaßnahmen zur Vermeidung / Reduzierung der Verschmutzung einleiten
 | 🗹 |
| 4 | Information sammeln / Situation erfassen / Entwicklung abschätzen / Maßnahmen dokumentieren | 🗹 |
| 5 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
* Über Ausrüstung informieren
* Rauchverbot aussprechen
 | 🗹 |
| 6 | Feststellen:* Schäden
* Ursache
* Öl im Wasser / an Deck
 | 🗹 |
| 7 | Schäden / Ursachen* Beseitigen
* Austritt eindämmen / Einleitrate reduzieren
 | 🗹 |
| 8 | Öl an Deck:* Über Bord gehen verhindern - Speigatten schließen
* Ölsperren auslegen an Deck um Überlauf ins Wasser zu meiden
* Mit Bordmitteln aufnehmen und sammeln
 | 🗹 |
| 9 | Öl im Wasser* Ölsperren auslegen
* Externe Unterstützung & Meldepflichten
 | 🗹 |
| 10 | Externe Unterstützung & MeldepflichtenFahrzeug in Hafen-/Anlegernähe, im Hafen * Nächstmöglichen Hafen / Anleger anlaufen
* Gleichzeitig Notruf 112 mit Angabe Anlaufhafen / Anleger

  *Wo? Wer ruft an? Was ist geschehen?*  *Wieviel Betroffene? Warten auf Rückfragen!* *Ggf. Rendezvous-Punkt vereinbaren!** Abweichender Notruf im Ausland [….]
* Im Hafen: Hafenbehörde informieren

Fahrzeug auf See und nicht in Hafen-/Anlegernähe * Auf See/Revier: Küstenfunkstelle/Revierzentrale informieren
 | 🗹 |
| 11 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordern* Notfallrufnummer [.…]
 | 🗹 |
| 12 | Entsorgung für aufgefangenes Öl vorbereiten | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-08 Hilfeleistung für andere Schiffe in Notfallsituationen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 2 | Information sammeln / Situation erfassen / Entwicklung abschätzen / Maßnahmen dokumentieren | 🗹 |
| 3 | Prüfen: Hilfeleistung sicher möglich? * Wetter, Seegang & Strömung berücksichtigen
* Wettervorhersage prüfen
* Seenotfall vs. Sachrettung
 | 🗹 |
| 4 | Bei Feststellung "Hilfe möglich": * Hilfe anbieten, andere Schiffe / Küstenfunkstelle / Revierzentrale / MRCC / Einsatzleitung vor Ort (OSC) entsprechend über UKW informieren
 | 🗹 |
| 5 | Landorganisation informieren und ggfs. weitere Hilfe anfordern* Notfallrufnummer [….]
 | 🗹 |
| 6 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung und Gäste
 | 🗹 |
| 7 | PSA (persönliche Schutzausrüstung) und persönliche Rettungsmittel klar halten oder anlegen. | 🗹 |
| 8 | Ausrüstung für Hilfeleistung feststellen und klar halten | 🗹 |
| 9 | Funkwache und Funkdisziplin sicherstellen | 🗹 |
| 10 | Hilfeleistung geben und dokumentieren | 🗹 |
| 11 | Vorbereiten* Notfallplan NP-06 (Unfälle der Besatzung oder Gäste)
 | 🗹 |

*ANLAGE*

**NP-09 Notschleppverfahren**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Position feststellen und im Seetagebuch vermerken | 🗹 |
| 2 | Tagessignale / Nachtsignale setzen | 🗹 |
| 3 | Schifffahrt / Küstenfunkstelle / Revierzentrale über UKW informieren | 🗹 |
| 4 | Prüfen: Gefahren durch Treiben (Auflaufen, gefährlicher Grund) | 🗹 |
| 5 | Prüfen: Möglichkeit zum Notankern (Wassertiefe), Klarmachen | 🗹 |
| 6 | Sammeln am Sammelplatz* Vollzähligkeitskontrolle
* Information an Besatzung: Gefahren, Aufenthaltsverbote und Schleppverfahren
* Information an Gäste: Gefahren und Aufenthaltsverbote
 | 🗹 |
| 7 | Ggfs. Persönliche Rettungsmittel anlegen lassen | 🗹 |
| 8 | Landorganisation informieren und ggfs. weiter Hilfe anfordernNotfallrufnummer [.…]* Informieren über Schleppvereinbarung / Vertrag / Bergung
 | 🗹 |
| 9 | Schleppverbindung festlegen & vorbereiten* Ggfs. an ausgeschäkelter Ankerkette

(wenn Ankerwinde in Flucht mit geeigneter Klüse steht)* Klüse und Poller (dafür vorgesehene)
* Kraftverteilung auf mehrere Poller
* Schleppleine vorbereiten
* Reitgewicht für halbe Leinenlänge vorhalten (Durchhang)
* Schleppvorläufer klarhalten, wenn Schlepper nur Stahltrosse vorhält
 | 🗹 |
| 10 | Verschlusszustand herstellen | 🗹 |
| 11 | Eintreffen Schlepper:* Schleppvereinbarung / Vertrag / Bedingungen festlegen
* Schleppverfahren vereinbaren
 | 🗹 |
| 12 | Kommunikation mit Schlepper vereinbaren / sicherstellen* UKW
* Schallsignale / Sichtzeichen / Handzeichen:

z.B. für langsamer fahren, Problem Schleppverbindung, aufstoppen | 🗹 |
| 13 | Ausguck besetzen im sicheren Abstand zur Schleppleine | 🗹 |
| 14 | Gefahren durch Sog- und Wellenschlag vorbeifahrender Fahrzeuge beachten | 🗹 |
| 15 | Maßnahmen für brechende Schleppverbindung festlegen | 🗹 |